

Stadtbücherei: Seit dem 1. Mai gilt eine aktualisierte Benutzerordnung / Zweitklässler können ein Jahr gebührenfrei lesen

Kostenloses Surfen und Gutscheine

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Rosenberger

BENSHEIM. Die Gebührenordnung der Stadtbücherei wird zeitgemäßer. Seit dem 1. Mai kommt man in den Räumlichkeiten kostenlos ins Internet – entweder mit eigenen Geräten oder an den PC-Arbeitsplätzen. Bisher mussten dafür 50 Cent pro Stunde gezahlt werden. Außerdem will man künftig auf Einweg-Plastiktüten verzichten.

Die Koalition hatte dies bereits in den Ausschüssen angeregt, Bürgermeister Rolf Richter einer Umsetzung zugestimmt. Zu Protesten wird diese Entscheidung nicht führen. Im vergangenen Jahr wurden lediglich 18 Plastiktüten ausgegeben. Reduziert wird mit der aktualisierten Benutzungsordnung auch die Ausleihrfrist für Zeitschriften von vier auf zwei Wochen. Außerdem wird ab dem nächsten Monat die Sozialklausel erweitert. So können unter anderem Personen, die unter das Asylbewerberleistungsgesetz fallen, günstiger das Angebot nutzen.

In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung gab es ein einstimmiges Votum für das Vorhaben. Das Dreierbündnis aus CDU, GLB und BfB hatte die Verwaltungsvorlage zudem mit einem Änderungsantrag versehen, dem ebenfalls einhellig zugestimmt wurde.

Dieser sieht unter anderem vor, eine Gutschein-Aktion für Zweitklässler der Bensheimer Grundschulen zu starten und dadurch den Kindern ein gebührenfreies Lesejahr zu schenken. Zudem soll die Kooperation mit den Grundschulen vertieft werden. „Wir wollen die Schüler beim Lesenlernen unterstützen. Das ist wichtig, auch in der heutigen Zeit“, erklärte Tobias Heinz (CDU). Es sei eine sinnvolle Förderung, für den Besuch einer Bücherei dürfe es keine finanzielle Hürde geben. Die bisherige Gebühr für die Internet-



In der Stadtbibliothek Bensheim kann seit dem 1. Mai kostenlos gesurft werden – die WLAN-Gebühren wurden abgeschafft.

BILD: FUNCK

nutzung bezeichnete er als „anachronistisch“, die Abschaffung nun „mehr als logisch“.

Moritz Müller sagte für die Grünen voraus, dass der physische Medienbestand in der Stadtbücherei langsam schrumpfe, die Nachfrage nach Online-Medien jedoch steige. Dies werde zwangsläufig dazu führen, dass immer weniger Bücherregale in der Bibliothek stehen, im Gegenzug aber mehr Arbeitsplätze an digitalen Endgeräten benötigt werden. „Die Stadtbücherei ist der Pu-

blikmagnet Nummer eins in Bensheim. Keine öffentliche Einrichtung in der Innenstadt zählt im Durchschnitt so viele Besucher pro Tag“, meinte Müller. Im Schnitt sind es 320 Personen. Die GLB kann sich auch deshalb vorstellen, die Öffnungszeiten auf die bisherigen Schließtage zu erweitern.

BfB-Fraktionschef Franz Apfel sieht in der Stadtbücherei „ein Pfund, mit dem man als Schulstadt wuchern kann“. Die Gutschein-Aktion kommentierte er als Werbung für

die Bibliothek, die man im Folgejahr wiederholen könne. Die Einnahmeausfälle sind aus Sicht der Koalition überschaubar. Viele Kinder in diesem Alter nutzen ohnehin den Familienausweis, ob sie deshalb den Gutschein einlösen müssen, bleibt abzuwarten. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf fünf Euro.

Unterstützt wurde der Vorstoß der Koalition auch von der SPD. Karoline Mehling-Großenbach ordnete die Änderungen als „Modernisierung und Anpassung des Services“

ein. Die Gutschein-Lösung könne man finanziell stemmen. Die AfD in Person von Dominik Wetzel freut sich nach eigenen Angaben „über viele lesende Zweitklässler“, Rolf Tiemann (FWG) sprach von einer guten Sache.

In der Stadtbücherei werden rund 50000 Medien angeboten. Kooperationen mit Schulen und Kitas gibt es seit Jahren, dazu kommen verschiedene Vorlese-Reihen. Das Jahresbudget beläuft sich auf 500000 Euro.